

Alte Funde neu betrachtet –
Die Funde von Kloster Marienwohlde und Burg Pezeke

Im Zuge der Auflösung des Fundmagazins des Stadtmuseums Mölln, Kr. Herzogtum Lauenburg, im Jahre 2011 kamen dem Archäologischen Landesamt in Neumünster eine Reihe von Funden zu, die in ihrem unsortierten Zusammenhang nur noch schwer bestimmten Fundorten zuzuordnen waren. Das größte Fundensemble bestand hierbei aus mittelalterlichen Funden, die überraschenderweise sowohl der Burg Pezeke (Lankau) als auch dem Kloster Marienwohlde (Lankau) zugeordnet wurden.

Beide Fundorte liegen nahe beieinander, unterscheiden sich aber stark durch ihre jeweilige Nutzung. Dennoch war es nicht von Anfang an möglich, die einzelnen Funde direkt richtig zuzuordnen. Erst durch eine genauere Befassung mit dem topografischen wie auch historischen Kontext des jeweiligen Fundortes wurde dies schließlich möglich. Die dabei erfassten alten und neu gewonnenen Erkenntnisse werden im Vortrag dargestellt.